

**II-4442 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 2157 7J**

*A n f r a g e*

**1982 -10- 21**

*der Abg. Dr. HÖCHTL  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Einschränkung von Schulveranstaltungen*

*Mit Datum vom 2.7.1982 hat der Stadtschulrat für Wien einen Erlaß betreffend das Budget für Schulveranstaltungen an die Direktionen der allgemeinbildenden höheren Schulen verschickt. Diesem Erlaß zufolge wurden die für Schulveranstaltungen zur Verfügung stehenden Mittel entsprechend der Schülerzahl auf die einzelnen Schulen aufgeteilt. Die Schulen haben jetzt diesem Budgetrahmen entsprechend die Schulveranstaltungen zu planen. Nicht nur, daß es grotesk erscheinen muß, daß den Schulen jetzt, wo die Mittel gekürzt werden, ein Mitspracherecht eingeräumt wird, ist auch der Termin problematisch. Zu diesem Zeitpunkt waren nämlich Schulschikurse, Schullandwochen und Schulsportwochen geplant und Quartiere bestellt, sodaß sich die Frage ergibt, wer für etwaige Stornogebühren aufzukommen hat.*

*Insgesamt bleibt festzuhalten, daß die Schulverwaltung zwar in der Öffentlichkeit den positiven Wert von Schulveranstaltungen wie Schulschikurse oder Schulsportwochen herausstreicht, gleichzeitig die Mittel dafür kürzt.*

*Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende*

*A n f r a g e :*

- 1. Wieviel Schulschikurse bzw. Schulsportwochen sind in den letzten drei Schuljahren (aufgeschlüsselt nach Bundesländern, Schultypen und Schuljahren) durchgeführt worden ?*
- 2. Wieviel Schulschikurse bzw. Schulsportwochen sind im Schuljahr 1982/83 geplant (Aufschlüsselung wie oben) ?*
- 3. Entspricht es den Tatsachen, daß bereits für Schulveranstaltungen bestellte Quartiere wieder storniert werden mußten ?*
- 4. Wer trägt etwaige Stornogebühren ?*